

Protokoll der 23. Sitzung des Integrationsrates vom 16.06.2026

Ort: Zi. 306, Hans-Sachs-Platz 2

Zeit: 17:05 – 18:55 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates sowie die Sachverständigen und weist auf die Beschlussfähigkeit des Rates, unabhängig der Anzahl der tatsächlich anwesenden Integrationsratsmitglieder, hin.

Da vor der Sitzung ein Dringlichkeitsantrag „Verbesserung der Erreichbarkeit des Amtes für Migration und Integration – Einführung von Kontaktformularen und Stärkung des Kundenmanagements“ eingegangen ist, wird zunächst darüber abgestimmt, ob er auf die heutige Tagesordnung gesetzt wird. Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass die Meldungen betroffener Bürgerinnen und Bürger im erheblichen Maße angesammelt haben.

Der Antrag wird einstimmig für dringlich befunden und als neuer TOP 4 auf die heutige Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende zieht den TOP 2 vor, bis der Antragsteller von TOP 1 erscheint und zu dessen Vorstellung im Gremium bereit ist. Dieses Vorgehen wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Beschlussvorlage: Ernennung einer Sachverständigen des Integrationsrates

Herr Mawlahi fasst die Beschlussvorlage kurz zusammen: Nach dem durch persönliche Gründe bedingten Rücktritt von Herrn Jehle ist die Position eines Sachverständigen frei, die der Integrationsrat nachbesetzen muss. Herr Avci erkundigt sich, welche Qualifikationen die vorgeschlagene Person – Sandra Schäfer (NLLV – Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein) – mitbringt, um der vakanten Stelle gerecht zu werden. Die Geschäftsführerin des Integrationsrates, Frau Incesu-Asar betont die berufliche Erfahrung und die große Einsatzbereitschaft von Frau Schäfer, sowie das beachtliche Netzwerk im Ehrenamts- und Bildungsbereich, welches Frau Schäfer mit sich bringt.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 1: Beschlussvorlage: Folgen der Kürzungen bei Deutschkursen – Sicherung des Spracherwerbs vor Ort durch das „Kommunale Programm Deutschspracherwerb“

Herr Zarrouf stellt seinen Antrag kurz vor und begründet sein Anliegen: Durch die auf Bundesebene beschlossenen Kürzungen bei Integrations- und Sprachkursen sind Lücken entstanden. Es soll geprüft werden, ob diese wenigstens teilweise auf kommunaler Ebene bzw. durch das kommunale Programm Deutschspracherwerb kompensiert werden können.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Beschlussvorlage: Erhöhung des Budgets für Deutsch-Sprachfördermaßnahmen

Herr Mawlahi stellt die Beschlussvorlage kurz vor: Aufgrund der spürbar höheren Nachfrage nach Fördermitteln zur Durchführung niedrigschwelliger Deutsch-Sprachkurse (zum ersten

Mal seit vielen Jahren wird in diesem Jahr voraussichtlich der dem Integrationsrat zur Verfügung stehende Fördertopf komplett ausgeschöpft werden) wäre eine moderate Anhebung des alljährlichen Förderbudgets angemessen.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

Der Dringlichkeitsantrag wurde als neuer TOP 4 eingefügt, somit verschieben sich auch alle darauffolgenden TOPs in der Zählung nach hinten.

TOP 4: Dringlichkeitsantrag: Verbesserung der Erreichbarkeit des Amtes für Migration und Integration – Einführung von Kontaktformularen und Stärkung des Kundenmanagements

Herr Mawlahi stellt seinen Antrag nun auch inhaltlich vor.

Frau Frank steuert aus ihrer beruflichen Erfahrung die Innenperspektive des Amtes für Migration und Integration bei: Sie hält die Erreichbarkeit nicht für ein grundsätzliches Problem, denn es sind eine ganze Reihe von Mitarbeitenden ausschließlich damit beschäftigt, eingehende Post (in Papier- wie auch in elektronischer Form) zu sortieren und zu erfassen. Anträge und Nachfragen erreichen MI also, aber das Personal in der Sachbearbeitung ist durchgehend überlastet und kommt nicht dazu, zeitnah zu antworten und Auskünfte zu erteilen. Auch die zur Verfügung stehende telefonische Hotline wird dauerhaft von Mitarbeitenden bedient – es stimmt allerdings, dass hier nur ein Bruchteil der Anrufe angenommen werden kann.

Es wird von den mangelnden Möglichkeiten für Bürger berichtet, eigenständig den Kontakt zum Amt aufzunehmen bzw. eine zeitnahe Rückmeldung zu erhalten.

Frau Frank gibt die Einschätzung ab, dass mehr Personal nötig wäre, um den Andrang durch den direkten Kontakt mit den Bürgern abzufangen. Auch andere Diskussionsteilnehmer bestätigen den Arbeitsaufwand des Amtes aufgrund anekdotischer Evidenz, kritisieren jedoch, dass die Prozesse anscheinend nicht effizient organisiert sind, da nachgereichte Unterlagen nicht beim selben Sachbearbeiter landen, der den gleichen Fall bearbeitet. Frau Frank bestätigt dies.

Herr Mawlahi fragt nach Ergänzungen, welche im Antrag aufgenommen werden sollen. Herr Postaloglu schlägt bessere, tatsächliche telefonische Erreichbarkeit vor, die seiner Meinung nach bei jeder Behörde als Minimum an Bürgerfreundlichkeit gewährleistet sein muss. Der Vorschlag wird angenommen und im Antrag ergänzt.

Der angepasste Dringlichkeitsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Allgemeine Berichte

- Geschäftsstelle

Frau Incesu-Asar berichtet von der erfolgreichen AGABY-Fachtagung und auch vom Dank der AGABY-Mitglieder an den Oberbürgermeister. Zusätzlich berichtet sie von den äußerst positiven Meldungen über Herrn Prof. Dr. Fereidoonis Vortrag, sowie den zahlreichen Rückmeldungen der Teilnehmenden über die Vorreiterrolle des Integrationsrates Nürnberg.

- geschäftsführender Vorstand
Herr Mawlahi betont nochmal den erfolgreichen AGABY-Fachtag und das dementsprechende Feedback aus anderen Integrationsbeiräten und dem AGABY-Vorstand; auch die AGABY-Vollversammlung am darauffolgenden Sonntag verlief sehr erfolgreich. Zudem berichtet er erneut vom letzten Austausch mit Herrn Oberbürgermeister im April, dieser hatte beim letzten Treffen ausdrücklich den Wunsch geäußert, dass der Integrationsrat noch mehr Präsenz bei Veranstaltungen wie „Lass uns reden!“, Bürgerversammlungen usw., zeigen soll.
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen
 - Herr Postaloğlu berichtet, dass er an diesem Wochenende an der offiziellen Gedenkveranstaltung zum 25. Jahrestag des Mordes an Abdurrahim Özüdoğru teilgenommen und den Integrationsrat dort vertreten hat.
 - Herr Ohler erzählt von seinem Treffen am 11.06.2026 mit dem CSU-Ortsverband, wo er mit der Geschäftsführerin den Integrationsrat vorgestellt hat.

TOP 6: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 03.02.2026 und 03.03.2026

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 7: Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern des Integrationsrats für ihre Mitwirkung und schließt die Sitzung.

Nürnberg, 17.06.2026

Der Vorsitzende

Schriftführerin

S. Mawlahi

Sorush Mawlahi

gez. Maria Obermoser